

Die Kuh, die ihre Freiheit liebt



DEUTSCH-TO-GO.DE

Eine Kuh eroberte im Sommer die Herzen der Deutschen. In den Medien nannte man sie nur „Mücke“¹.

Das Ganze begann Ende August. Da nutzte die Kuh den perfekten Moment und sprang von einem Tiertransporter, der sie zum Schlachthof bringen sollte. Danach verschwand Mücke in den Wäldern, wo sie sich vor den Menschen versteckte.

So richtig berühmt wurde Mücke erst, als ein Schäfer sie nach zehn Wochen inmitten seiner Schafherde entdeckte. Ganz friedlich lag die große Kuh unter 200 Schafen und schien die Gemeinschaft zu genießen. Und die Schafe? Die fanden das offensichtlich vollkommen in Ordnung. Na ja, muh oder mäh – klingt ja fast gleich.

Der Schäfer versuchte, die Kuh einzufangen, hatte aber kein Glück. Die Kuh wollte einfach nicht mehr weg.

Irgendwie rührend, nicht wahr?

Allerdings musste die Schafherde irgendwann weiterziehen. Wohin nun mit so einer prominenten Kuh?

Der Besitzer wollte Mücke nicht mehr zurück. Und deshalb landete sie in einem Gnadenhof, einem Altersheim für Tiere, finanziert mit Spenden. Dort kann Mücke jetzt mit anderen Tiere gemütlich weitergrasen.

¹ Der Name „Mücke“ kommt von dem Ort, an dem diese Geschichte passierte: Neckargemünd-Mückenloch.

(168 Wörter)

(Ingrid Plank für www.deutsch-to-go.de – „Mann aus Bremerhaven übernimmt Kost und Logis für geflohene Kuh »Mücke«“, <https://www.spiegel.de/panorama/bremerhaven-kuh-muecke-vor-schlachter-geflohen-mann-uebernimmt-kost-und-logis-a-c7bea426-451b-4e66-b524-8fc54d005d46> - Seitenaufruf 13122025)